



ENERGY

**WOLFF & MÜLLER
ENERGY GMBH**

 Wilhelm-Bleyle-Straße 1
71636 Ludwigsburg

 Telefon +49 7141 25878-0
Telefax +49 7141 25878-119

 energy@wm-energy.de
www.wm-energy.de

 Sitz Ludwigsburg
Registergericht Stuttgart
HRB 18382

 Geschäftsführer:
André Gölz

MARKTUMFELD

CO2

Die Handelswoche startete mit 55,5 Euro/Tonne für den Jahreskontrakt 2022 und notierte am Freitag bei 57,34 Euro/Tonne.

Unterstützung erfuhr der CO2-Markt mit Blick auf die Wetterprognosen, sowie weiterhin feste Gas-, Kohle- und Strompreise. Darüber hinaus machten Entwurfsfassungen des „Fit for 55-Programm“ zur Reformierung des EU-Emissionshandels die Runde, welches am 14. Juli 2021 durch die EU-Kommission vorgestellt werden soll.

Marktteilnehmer prognostizieren in der neuen Woche weiter steigende Preise – die Marke von 60 Euro/Tonne wird aller Voraussicht nach erstmalig überschritten werden.

KOHLE UND ERDÖL

Der Kohlemarkt wird weiterhin durch unterstützende Signale aus dem asiatischen Markt beeinflusst. China, Indonesien, Indien, Japan und Vietnam planen aktuell den Bau von mehr als 600 Kohlekraftwerken (ca. 300 GW Nennleistung). Somit kann in der Asien-Pazifik-Region auch zukünftig von einer hohen Kohle-Nachfrage ausgegangen werden – mehr als dreiviertel der global konsumierten Kohle entfallen auf diesen Markt.

Auf dem Ölmarkt bestimmen derzeit die Gespräche der OPEC sowie die im 4. Quartal 2021 erwartete Erholung der Ölnachfrage das Preisgeschehen. Kompromisse im Hinblick auf die Erhöhung der Fördermengen um ca. zwei Millionen Barrel/Tag (August bis Dezember 2021), konnten – Stand 5. Juli 2021 – nicht geschlossen werden. Analysten sehen das dadurch bedingte Risiko einer globalen Unterversorgung sowie weiter steigende Ölpreise als sehr real an.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

STROM: Die aktuelle Marktsituation lässt keine Rückschlüsse auf eine Entspannung zu. Die angestrebte Reformierung des Emissionshandels sowie eine zunehmende Gas-Verstromung („Fuel Switch“) halten weiteres Preissteigerungspotential bereit – Strommengen wären vor diesem Hintergrund langfristig und somit, vorzugsweise über das Kalenderjahr 2023 hinaus, zu fixieren.

GAS: Niedrige Speicherstände sowie die anstehende Heizperiode haben auf die kurze Frist (Kalenderjahr 2022) einen unterstützenden Charakter. Die Preissituation für die nachgelagerten Lieferjahre 2023 – 2026 bietet im aktuellen Terminmarktumfeld demnach eine gute Möglichkeit, um Gasmengen zu fixieren.

WIR BERATEN SIE SEHR GERNE:



07141 / 25878 - 100

STROM

TERMINMARKT

Das unmittelbare Frontjahr 2022 wurde am vergangenen Freitag für 73,80 Euro/MWh gehandelt. Für die Lieferjahre 2023 und 2024 kam bei 64,92 bzw. 60 Euro/MWh ein Handel zustande. Beeinflusst wurde die Entwicklung zuletzt durch die gestiegenen Emissionszertifikate-Preise.

SPOT-MARKT

Der durchschnittliche SPOT-Markt -Preis für Strom im kurzfristigen Handel lag in der KW 26 bei ca. 89 Euro/MWh. Begünstigt wurde diese Entwicklung in hohem Maße durch die geringere Wind- und Solarstromspeisung. In Deutschland sank die Erzeugung aus erneuerbaren Energien im Vergleich zum Vorjahr (erstes Halbjahr 2020) um 11 % (122 TWh). Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung reduzierte sich von 51 auf 43 Prozent.

ERDGAS

TERMINMARKT

Das unmittelbare Frontjahr 2022 wurde am Freitag mit 25,99 Euro/MWh gehandelt. Die Lieferjahre 2023 – 2025 notierten in der Spanne zwischen 19,87 bis 17,57 Euro/MWh. Bedingt durch niedrige Speicherstände sowie saisonale Wartungsarbeiten im russischen System, zogen die Preise kräftig an. Auch für die neue Woche (KW 27) werden feste Gaspreise erwartet.

SPOT-MARKT

Der durchschnittliche SPOT-Markt -Preis für Gas im kurzfristigen Handel lag in der KW 26 bei ca. 32 Euro/MWh. Somit konnten die Preise ihr hohes Niveau halten und erfuhren weitere Unterstützung aus dem norwegischen System (Wartungsarbeiten), den weiterhin niedrigen Speicherfüllständen sowie hohen LNG-Preisen.